



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

## 4. STIPENDIATEN-KONZERT

### Wohin Liebe führt

Eine romantische Wanderung durch Oper und Operette mit unseren diesjährigen Stipendiaten, bebildert und gestaltet durch die Einfälle der Regisseurin.



**Datum | Zeit** Samstag, 11. Juni 2016 | 17.00 Uhr  
Gemeinsamer Apéro im Anschluss

**Ort** Minnie Hauk-Saal im Schössli Wartegg auf Tribtschen  
Richard Wagner Weg 4 | 6005 Luzern



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

## Schlössli Wartegg – Minnie Hauk Saal



Minnie Hauk war die Tochter des deutschen Einwanderers James Hauck, der ebenfalls Opernsänger war, und einer amerikanischen Mutter. Kurz nach ihrer Geburt zog ihre Familie nach Providence (Rhode Island), etwa 1857 nach Sumner (Kansas) und etwa 1860 nach New Orleans. In New Orleans erhielt sie ihre erste musikalische Ausbildung. Im Jahr 1862 kehrte sie dann mit ihrer Mutter wieder nach New York zurück.

In New York erhielt Minnie Hauk Unterstützung durch den Finanzier Leonard Jerome (Vater von Jennie Churchill, der Mutter von Winston Churchill), der für ihre weitere Gesangsausbildung bei Achille Errani zahlte. Sie gab ihr Debüt im Alter von 14 Jahren 1866 in Brooklyn in Jerome's privatem Theater als *Amina* in *La Sonnambula* (Vincenzo Bellini). Nur einen Monat später, im November 1866, gab sie ihr Debüt im Winter Garden in New York als *Prascovia* in Giacomo Meyerbeers *L'Etoile du Nord* (zusammen mit Clara Louise Kellogg). In der amerikanischen Premiere von Charles Gounods *Roméo et Juliette* sang sie 1867 einen Tag vor ihrem 16. Geburtstag die *Juliette*. Es folgten 1869 Auftritte in Paris und im gleichen Jahr im Londoner Covent Garden. Sie trat mit italienischen und deutschen Opern in ganz Europa auf, unter anderem in Brüssel, in Moskau und in Berlin. Ab 1870 war sie für drei Jahre an der Wiener Hofoper engagiert, 1874 bis 1877 gehörte sie der Königlichen Oper in Berlin an. Minnie Hauk trat eine Saison lang an der Metropolitan Opera in ihrer Heimatstadt New York auf und gründete dann ihre eigene Theater-kompanie. Sie trat auf dem Höhepunkt ihrer Karriere zurück, um mit ihrem Mann, dem österreichischen Schriftsteller Ernst von Hesse-Wartegg, in Richard Wagners Villa in Tribschen (bei Luzern) zu leben. Sie verlor ihr Vermögen während des Ersten Weltkrieges und wurde ab 1924 durch Spenden aus einer von Geraldine Farrar initiierten Sammlung unterstützt. Minnie Hauk war die erste amerikanische *Carmen* (1878) und *Manon* (1885). Ihr umfangreiches Repertoire umfasste insgesamt etwa einhundert Rollen und sie sang die *Carmen* in vier Sprachen.



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

## Wohin Liebe führt | Programm

Frédéric Chopin 1810-1849	Scherzo Nr. 1, op. 20, h-moll	Fiona Hengartner
Gustav Mahler 1860-1911	aus des Knaben Wunderhorn Rheinlegendchen Das irdische Leben	Anne Heffner
Robert Schumann 1810-1856	Die beiden Grenadiere op.19, Nr. 1, 1840	Bastian T. Kohl
Richard Wagner 1813-1883	Aus den Wesendonck-Liedern: Schmerzen Träume	Anne Heffner
Richard Wagner 1813-1883	Der fliegende Holländer Daland: „Mögst du mein Kind“	Bastian T. Kohl
Georges Bizet 1835-1875	Carmen „Carreau, pique .... La mort“ <i>Mit Inszenierung</i>	Anne Heffner
Jacques F. Halévy 1799-1862	La Juive Kardinal Brogni : „Si la rigueur“	Bastian T. Kohl
Jules Massenet 1842-1912	Werther Charlotte: „Va! Laisse couler mes larmes“	Anne Heffner

ÜBERREICHUNG DER URKUNDEN MIT GRUSSWORT VON EHRENMITGLIED  
DAGNY BEIDLER

Fazil Say 1970	Türkischer Marsch op. 5a, 1993/2003, Jazz-Fantasie Mozart „Alla Turca“	Fiona Hengartner
-------------------	---	------------------



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

Jerry Bock  
1928-2010

Anatevka  
Tewje: „Wenn ich einmal reich wär“

Bastian T. Kohl

Johann Strauss Sohn  
1825-1899

Die Fledermaus  
Prinz Orlofsky: „Ich lade gern mir Gäste ein“

Anne Heffner



### **Mitwirkende**

Fiona Hengartner

Pianistin

Anne Heffner

Mezzosopran

Bastian T. Kohl

Bass

Nina Russi

Regisseurin

Pedro Beriso

Flügel

Eine Veranstaltung der Schweizerischen Richard Wagner-Gesellschaft



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

## Biografien

### **Fiona Hengartner** *Pianistin*



hat am Konservatorium Freiburg/Conservatoire de Fribourg bei François Geiger und François Beffa sowie an der Haute École de Musique de Lausanne in der Klasse von Pierre Goy und Christian Favre studiert. Momentan absolviert sie einen zweiten Master im Fach Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste bei Ulrich Koella. Während ihres Studiums gewann sie sowohl einen Exzellenzpreis für ihre Abschlussarbeit und ihr Bachelorrezital als auch den Paderewski-Preis für ihr Masterrezital im Fach Pädagogik. Sie gibt zum einen regelmässige Solokonzerte und begleitet zum anderen Chöre, Orchester und Solisten im Rahmen verschiedener Projekte. Sie unterrichtet an der Musikschule Knonaeramt und Conservatoire de Fribourg.

### **Anne Heffner** *Mezzosopranistin*



Die Mezzosopranistin erhielt ihre ersten Gesangsstunden im Alter von 18 Jahren. An ein Schulmusikstudium schloss sie den Bachelor in Gesang an der HfMT Köln an. Zur Zeit rundet sie ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei L.M. Akerlund (Gesang) und Hans Adolfsen (Lied) ab. Sie ist sowohl auf der Opernbühne zuhause, wo sie unter anderem als Dorabella (*Così fan tutte*) oder Orlofsky (*Die Fledermaus*) zu erleben war, als auch im Oratorien- und Liedbereich, wo sie 2014 in der Tonhalle Zürich debütierte.



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

**Nina Russi** *Regisseurin*



Die Schweizerin Nina Russi studierte Musical an der Stella Academy in Hamburg. Nach Engagements als Darstellerin an deutschsprachigen Theatern arbeitet sie seit 2005 im Bereich Regie und Choreographie. Seit 2007 ist sie Spielleiterin und Regieassistentin am Opernhaus Zürich, wo sie in über 30 Neuinszenierungen mit namhaften Regisseuren zusammen arbeitete. In dieser Zeit war sie Stipendiatin verschiedener internationaler Regieprogramme: Int. Summer Arts Program

in Watermill (USA); Europäische Akademie für Musik & darstellende Kunst in Montepulciano; Directors Lab am LTC in New York und Int. Forum beim Berliner Theatertreffen. Am Opernhaus Zürich inszenierte sie 2013 den Abschlussabend des IOS, im gleichen Jahr „Ein Sommernachtstraum“ und „Die Zauberflöte“ als Mitspielopern für Kinder bei den Salzburger Festspielen. Es folgten die Klanggeschichte „Der Mondmilchstein“ mit dem Lucerne Jazz Orchestra, die zeitgenössische Kinderoper „Die Gänsemagd“ am Opernhaus Zürich und dieses Jahr die Uraufführung der Familienoper „Reise nach Tripiti“ am Theater Winterthur in Koproduktion mit dem Konzert Theater Bern. Nächste Spielzeit folgt „Gold!“ am Opernhaus Zürich.



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

**Bastian Thomas Kohl** *Bass*



Der deutsche Bass, Bastian Thomas Kohl, erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Alter von 4 Jahren worauf die Ausbildung am Landes-gymnasium für Musik Wernigerode folgte. Er studierte an der Hochschule für Musik „F.M. Bartholdy Leipzig“ & der „Universität für Musik u. darst. Kunst Wien“, bei welcher er erstmals Stipendiat des DAAD war. Mit 19 Jahren gastierte International unter Riccardo Chailly in

der Münchner Philharmonie, der Luxemburger Philharmonie, dem Concertgebouw Rotterdam, dem KKL Luzern, dem Gewandhaus Leipzig und später unter Nikolaus Harnoncourt im Wiener Musikverein. Außerdem sang er bereits am Opernhaus Leipzig, dem Opernhaus Zürich und dem Schauspielhaus Zürich in „Die Zauberflöte“, „La Bohème“, „Lohengrin“, „Fidelio“, „Fälle“, „Elektra“, „Die Gänsemagd“, „Parsifal“, „Die Schutzbefohlenen“ und „Pique Dame“ u.a. unter Fabio Luisi und Simone Young. Zudem war er beim Origen Festival Cultural Schweiz 2014 zu hören. Im Fernsehen war er kürzlich bei „Stars von morgen“ von Rolando Villazon, auf ARTE zu sehen. Es folgen u.a. das Grand Theatre Genf und das Festpielhaus Baden-Baden.

**Pedro Beriso** *Konzertpianist, Korrepetitor*



Geboren in Cartagena (Südspanien) wird Pedro Beriso bei César Montalvo, Pilar Valero und Adolf Plà zum Konzertpianisten ausgebildet. Im Nebens-tudium lässt er sich an der ESMuC (Barcelona) als Orchester-Dirigent bei Jordi Mora und gleichzeitig als Sänger bei Mireia Pintó ausbilden. Ab 2007 ist er Schüler des hoch geschätzten Professors Richard Levitt in Basel. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und

Sänger arbeitet Pedro Beriso als Sänger-Korrepetitor. Als solcher nahm er an der "Mozart Academy 2012" beim Festival d'Aix-en-Provence teil, ebenso am The European Opera Centre (Liverpool) und am Gran Teatre del Liceu (Barcelona). Zudem arbeitete er als Trainee Répétiteur am National Opera Studio in London. Seit September 2014 ist Pedro Beriso als Korrepetitor Mitglied des International Opera Studio Zürich (IOS).



SCHWEIZERISCHE  
**RICHARD  
WAGNER**  
GESELLSCHAFT

SEIT ÜBER 50 JAHREN SETZT SICH DIE  
SCHWEIZERISCHE RICHARD-WAGNER-GESELLSCHAFT  
DAFÜR EIN, DAS WERK VON  
RICHARD WAGNER  
EINEM GRÖßEREN PUBLIKUM  
ZUGÄNGLICH ZU MACHEN.

### **Unsere nächsten Veranstaltungen**

Sonntag, 28. August 2016, 17.00 Uhr im Verkehrshaus und auf Tribtschen Luzern  
**„Mit Wagner durch das All“**  
Eine Vorführung im Planetarium mit anschliessendem Sommerabend auf Tribtschen.

Sonntag, 25. September 2016, 15.00 Uhr im Richard Wagner Museum, Luzern  
**„Idyll und Refugium“**  
Generalversammlung und im Anschluss Klavierkonzert auf dem Erard-Flügel

[WWW.WAGNERGESELLSCHAFT.CH](http://WWW.WAGNERGESELLSCHAFT.CH)